

Solothurn, d. 11. Okt.

1924

(40. jähriges Stiftungsfest)



Bier Zittig

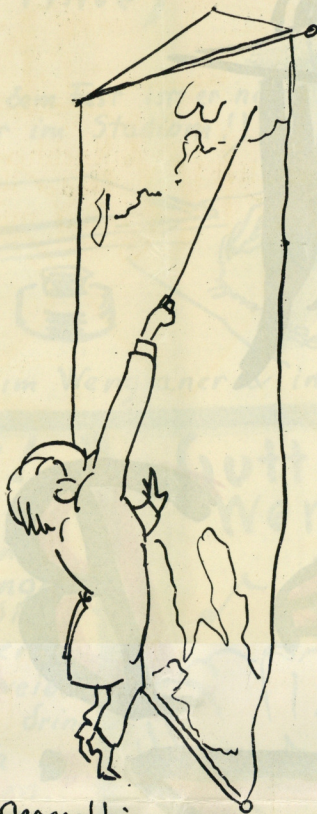


Dem Pegasus ist's grad nicht woff
Drum schmieren wir die Seiten vooff!

Mon Film



Gestalt aus dem
Klassischen Altertum:
„Der helmumflatterte
Rektor“



Geographie.

So Kleiner Mann,
So gross die Welt!
Doch ER sich auf die
Zehen stellt
Dann kann er mit
dem 50-50-Stecken
Alaska selbst bequem
erreichen.



Büffel am Montag:

„Es scheint wieder viel Bier
konsumiert worden zu sein! Wollen
Sie auch das 2. Fenster öffnen.“



Kaufmann zu Achermann:
„Hinecht znacht hani am Cicero
im Traum äs Vieri gä im Latin.“



Prof. Strüby:

„Alfred, ich ha mi
Grawatte dikaim liege
lasse. Geh mer si hole,
Kriegsch e Kritikbenz.“

1.



„Herr Pedell Schenker, zitieren Sie
mir wieder einmal das Wenjauer-
praesidium auf's Rektorat.“

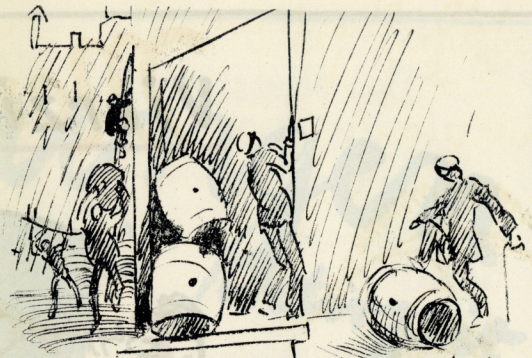
2.



„Su! Su! wo haben Sie sich gestern
herumgetrieben?“
„Im Chic, Herr Rektor.“



« Sv, im Chic! Natürlich, im Chic!
 Haben Sie wieder eine Sauferei veranstaltet? »
 « Nein, Herr Rektor. Nur eine Aneine. »



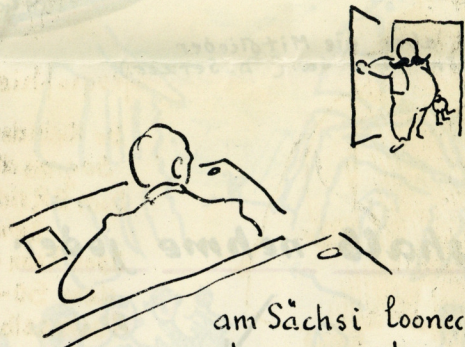
« Nachher ist in der ganzen Vorstadt
 Blöder Unfug getrieben worden.
 « Das müssen die Ruhhigoner gewesen sein! »



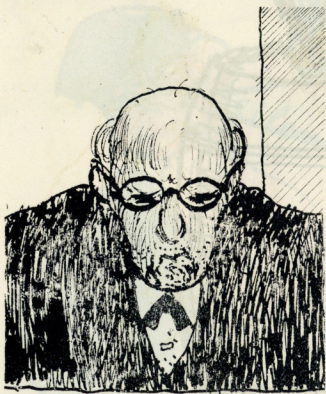
« Sv, hinaus mit Ihnen! Schicken
 Sie mir den Zweit- u. Dritthangierten! »



« Mit Ihnen ist auch nichts an-
 zufangen! Hinaus! 7 Stunden Karzer! »



am Sächsi loonech
 denn uuse!
 Ende.



Brand zu Schwank:

Lutibus, es isch schön Wätter
 Lutibus, gang go-spaziere!



Botanik.

Vierzig Jahre!



*Dank Ihnen beiden hübschen Gockeln, kam unsre Wengia nie ins Wackeln! **

* Wohl aber die Mitglieder wackeln hier u. da. (D. Setzer.)

Deshalb nehme jeder diesen Extrazug!



Erinnerungen an die Aktivzeit



Damenheimbegleitung
nach dem Tanstübchen.

Scientia

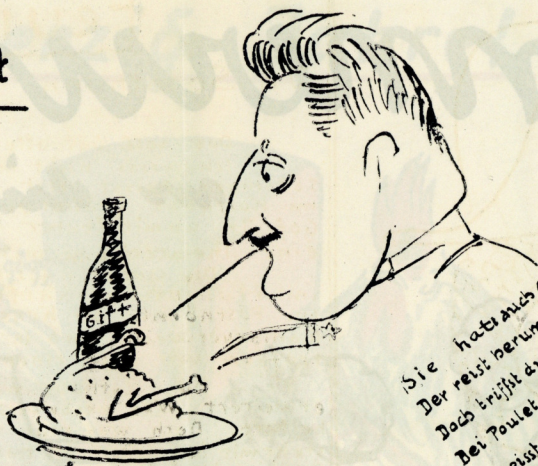


Der Samstagokantus
fortissimo



Das Wirtshaus in der Stadt

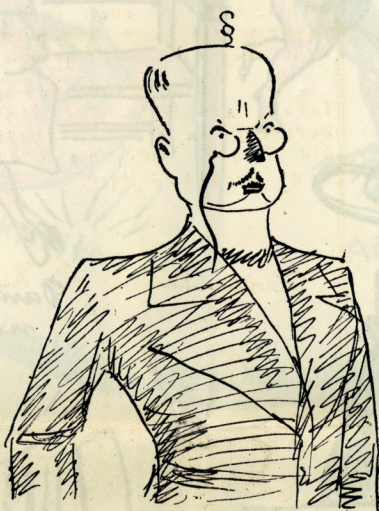
Es steht ein Wirtshaus in der Stadt,
Das man den Chic getauft hat.
Frau Wirtin sitzt am Ofen;
Die Gäste um den Tisch herum,
Die Säfte sind besoffen.



Sie hat auch einen Kreiskommandant,
Der reist herum im ganzen Land;
Doch brüht du ihn mal irgend wo
Bei Poulet, Fisch u. Flaschenwein
So heisst das Platzkommando.



Frau Wirtin hat auch einen Säuser,
Nur selten aber ist zu Haus' er;
Er sitzt beim Bier und Twanner
Und wenn er mal im Büro ist,
Schreibt er den 'Wengianer'.



Frau Wirtin hat auch einen Brändli,
Der operiert in unserm Ländli
Mit vielen tausend Paragraphen,
Daneben frisst er dann & wann
Lieb-Nuntius und Pfaffen.



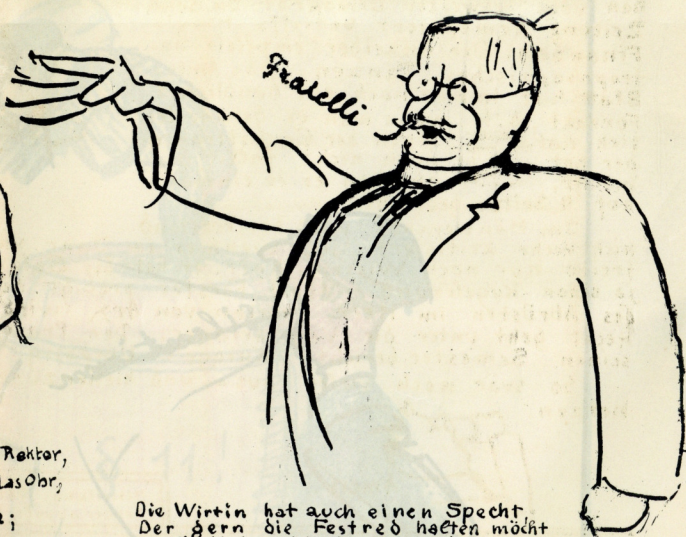
Frau Wirtin hat auch einen Cosinus!
Der rebet nie mehr als er muss. (?)
Und lässt in seinen Mussestunden,
Die er im Rathaus reichlich hat -
Den Jaqueli sich munden!



Frau Wirtin hat auch einen Adrian,
Den sie nach Bern abordnen kann;
Freisinnig ist er zwar gewöhlt,
Doch die Parteiparole
Hat ihn noch nie gequält.



Frau Wirtin hat auch einen Rektor,
Der brüllt den Schülern in das Ohr;
Wenn sie zu lang gesoffen;
Und wehe denen, die im Sang
Mit Mädchen er getroffen.



Die Wirtin hat auch einen Specht,
Der gern die Festred' halten möcht
Natürlich - italienisch!
Was 'für uns Sprach' banausen ja
sehr lehrreich - & auch schön isch



Sie hat auch einen Bircher Augen!
 Der haut dir ab den Kropf & Pan!
 Erspielt mit Säbel- & Kanon!
 Und wenn er ganz bescheiden ist
 Meint er er sei Napoleon!

Frau Wirtin hat noch manchen Kunden,
 Für die ich einen Vers gefunden,
 Doch spare ich mir diesen Rest
 Für Bierzeitung & Schnitzelbank
 Vom - 45. Stiftungsfest (?)

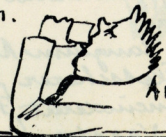
Das Gemeindehaus ist aber keineswegs ver-
 waist, sondern dort verkauft man von
 früh bis spät: "billige" Varianten Elektri-
 zität.

Die Kantonsschule ist nicht mehr auf
 Überhocker eingestellt, seitdem sie so
 viele Mädchen zählt, des Rektors eif-
 rigstes Walten ist zwar, die Schüler &
 Schülerinnen auseinander zu halten.

Im Tagblatt beweint Juno das Einde-
 hen vom Schweizer Demokrat. Die Soloth
 Zeitung dementiert betreffs Musy's
 Finanzen. Der Anzeiger empfiehlt An-
 troposophisches Tanzen. Das Amts-
 Blatt hat immer noch ein handliches
 Format, d.h.: wenn man es gerade bei
 sich hat. Auch der Geschäftsanzei-
 ger hat noch nicht faulit ge-
 macht, obschon er es einmal
 auf 4 Seiten gebracht.

Im Männerchor wird der Vorstand
 nicht mehr kritisiert auch wenn er im Jahr vier Oratorien aufführt. Der Klub der Gelben
 treibt nur noch Wissenschaft, er hat sie Galaessen abgeschafft; denn die meisten sind
 ja schon Kugelerund. Adolf Förster prebigt gegen den Völkerbund und für vollstän-
 diges Abrüsten im Heer. Adrian von Arx wird Hauptmann der Bürgerwehr. Michel Yo
 Hecht geht unter die Vegetarianer. Der Präses der Aktiv Wengianer gebraucht für
 seinen Semesterbericht "Knigge's Umgang mit Menschen" nicht.

So wär noch vieles aus- und hierzusetzen, doch ich will jetzt meine Kravatte
 netzen.



Amen.

Feuilleton

In Solothurn angekommen...

Das soll das alte Solothurn sein ???
 Ich weiss nicht mehr wo aus noch ein. Neu-
 Solothurn heisst, jetzt stolz - (Haupt-)Brannhof);
 im Kosthaus grünt aus jedem Fenster ein -
 Gof. In unmittelbarer Nachbarschaft hat man
 eine Theaterkasse mit W.C. für Damen geschafft.
 Die Gurzelngasse legt man langsam trocken;
 im Museum verkauft der Adler seine Socken,
 im Postbüroli der Konsumverein alkoholfreien
 Ramseyerwein; und in der Bavarja seeligen Boden
 treffen wir noch einen Waarenhaus jüden.

Das Rathaus wird alle paar Jahre
 erweitert. Was besonders die Steuerzahler er-
 weitert. Doch was man sonst Gutes hört davon,
 steht mit der Grösse des Hauses in umgekehrter Proportion.
 Einzig die Staats - Wirtschafts-Kommission macht
 eine rühmliche Ausnahme hiervon. Denn innert kürze-
 ster Frist hat sie - wie das ihre Zweckbestimmung
 ist - alle bessern Wirtschaften im hanton inspiziert.
 Dabei hat sie auch ihren Sparwillen dokumentiert,
 indem sie zur Schonung der staatlichen & eige-
 nen Kassen, sich gewöhnlich hat einladen lassen

Die Stadt hat sich eine Wirtschaft vor ihren
 Toren als Sitz für den Ammann erkoren. Seitdem
 herrscht in der Stadtverwaltung ein neuer Geist;
 die Stadt wird tatkräftig regiert; das Volk hat
 den rechten Hirt

Hirtenleben in Solothurn



Mitteilung der Verleger (Aktiv & Akti):
 (Sonderabzüge d. Gemälde können gegen anständiges Honorar zu-rar be-
 kommen werden)

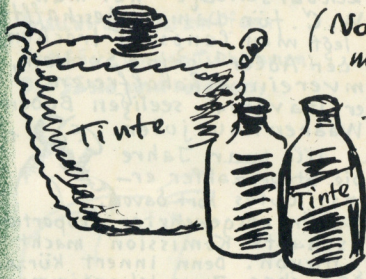
Kleine Mitteilungen.

Akt Wengia: Das Programm fand allgemeine Zustimmung
 Die Kühnheit, auf einen Prolog, gesprochen von Fr. Hudi
 Truber, zu verzichten, erregte Bewunderung.

Sport. (Schweiz. Draht Metall). Den Bemühungen von Gemeinderat Sport ist es
 gelungen, diesen Sommer das Schweiz. Schwerathletik Fest in unserer Stadt abzuhal-
 ten. Es wurde ganz Hervorragendes geleistet. Zwar sollen immer noch speziell
 im "Einarmig Stossen & Reissen" auch Nicht-Athleten Meister geworden sein...

T^oSauser im Stadium!

(Einwandfrei hergestellt aus
Gehirnsaft & Tinte)



(Nach dem Fest ist er nicht
mehr im Stadium!)



Referenzen
beim
Aktiv-Prax
si didurn

Verdickt erhältlich: im Wengianer & in d. Festschrift.

Aufforderung!

Um einen rassenreinen
Nachwuchs für die Wengia
zu erzielen, werden die
ledigen A.H. aufgefordert,
sich schleunigst zu beweiben
und alle Verheirateten drin-
genst gebeten, nur noch
Buben zu fabrizieren.

Dementsprechende Theorie
verzapft gern ein Mitarbei-
ter dieses Blattes. Auf
Wunsch auch gratis vor-
demonstration.

Guttemplerloge. Wengistein.



Diesen Sonntag

Vortrag

von
Prof. Hörn
über

Sic transit
gloria Mundi

Vollzähliges Er-
scheinen unbe-
dingt nötig

Bung! Gesucht!



Da lt. Rektoratkommissionsbeschluss kein Kan-
tonsschüler mehr mit einem Mädchen
spazieren etc. darf, bin ich leider geno-
tigt, einen Nichtkantonsschüler zu suchen,
der mich nach 8 Uhr heimbegeleitet.
Allseitige Offert. werden freudigst angenommen
unter Lede. post restante. Diskretion!

Kunstproducte

aller Art
liefert gratis die
Künsterhand vom
Ernsti Lustiger-Castor

Volks haus Suppenthorn.

Referent:
Realschullehrer Rusch
act Gemeinderat
über:

Warum ich langsam Ab-
sineit, Fleischerer, So-
zialist, Gemeinderat, Frei-
gelöbler & Vegetarianer
wurde u. plötzlich alles
wieder aufgab.

Zur Photo am Sonntag morgen!
Jeder Rausch
und Kater wird schmerzlos und in kürzester Zeit
wegmassiert von Tina Besenstiel, diplom. Massene